

Weda bricht a Krankheit leicht aus Haag WS; *ausbrecha* „von Feuer, Krieg“ Passau; *wal ir-gendwou a Schweinepest ausbrocha is* LAUERER I glaub, i spinn 157; *die grosse freud bricht aus* SCHÖNSLEDER Prompt. H4v.– **8b** (in eine Gefühlsäußerung) verfallen: *Do d' Muata grimmi, feuaroth, Und wia s' iatz scho ausbrecha will* PANGKOFER Ged.altb.Mda. (1846) 274; *in zorn ausBrechen* SCHÖNSLEDER ebd.

WBÖ III,810f.; Schwäb.Wb. I,456f.; Schw.Id. V,332f.; Suddt.Wb. I,583f.– ²DWB III,972–976; Frühhd.Wb. II,915–922; LEXER HWb. II,2019f., 2037; WMU 1971; Ahd.Wb. I,1336.– S-4K27, L9^c, 26P9, 27Q4^b, S1^a, 52L21^a, 71F4, 6, M-188/3, W-5/3.

Mehrfachkomp.: [**her-aus**]b. **1** herausbrechen, hervorbrechen.– **1a** (sich) brechend herauslösen.– **1aα** wie →b.2aα: *hoschdmr Zäi widr all rausbroucha* „aus dem Kamm“ Mering FDB; „Laibe formen ... d lqab raosbrēhə“ Ehekehn ND nach SBS X,430.– **1aβ** wie →b.2aβ: *dea Kampl* [Kamm] *is a schens Glump, då bricht oa Zä nach m andan raus* Ingolstadt.– **1b** wie →b.2cβ, OB vereinz.: *dön bröchan Zöhn olle raus* Hohenpeißenbg SOG.– **1c** †wie →b.2f: *d'Tyroler brecha raus in's Boarn* F. v.KOBELL, G'schpiel, München 1868, 78; *so ... bricht mit Wainen und Pflenen ... die spate Reu heraus* SELHAMER Tuba Rustica I,355.– **1d** †wie →[aus]b.2g: *her-außBrechen* „ira se profert ... in faciem exit“ SCHÖNSLEDER Prompt. H5^r.– **2** †sich heftig u. lautstark äußern: *Der sich vermessen sollte, gott zu lästern, mit denen heiligen Sacramenten herauszubrechen* M'nwd GAP 1754 J. BAADER, Chron. des Marktes Mittenwald, Nördlingen 1880, 274.

Schwäb.Wb. III,1442; Suddt.Wb. V,240.– DWB IV,2, 1028f.; Frühhd.Wb. VII,1714f.

[**ausher**]b. **1** (sich) brechend herauslösen.– **1a** wie →b.2aα, NB, OP vereinz.: *n Doag asabrä-cha* Beratzhsn PAR.– Auch (Zahn) ziehen, NB, OP vereinz.: *an Zahn auabröcha* Herrnthann R.– **1b** wie →b.2aβ, OB, °NB vereinz.: *aus dem Höfa is a Trum ausabrocha* Haunzenbergersöll VIB.– **2** verlieren, ausfallen (von Zähnen).– **2a** wie →b.2cα: *Milchzöih außabrochn* Milch-zähne abgestoßen Partenkchn GAP.– **2b** wie →b.2cβ: *da Zand is mar assabroha* Zandt KÖZ.

WBÖ III,812.– Frühhd.Wb. II,1089.

[**der**]b. **1** zerbrechen.– **1a** in eig. Bed.– **1aα** wie →b.1aα: *d'Boana dabrecha* Haimhsn DAH; *Derfscht gheift* [sehr] *aufbaßn, daß d koane vo de*

Kacheln dabrichscht bein oschbitzn Benedikt-beuern TÖL Weiß-blaue Rundschau 3 (1960) Nr.4,7.– Ra.: *°dea had nix gmacht und nix dabrocha, is ois bein oidn blim* „er hat nichts unternommen“ Pelka FS.– **1aβ** wie →b.1aβ, OB vielf., MF, SCH vereinz.: *a dabrochana Kruag* Arget WOR; *wann der Maßkruag derbricht, na moanat er schoh, den zahl ih* QUERI Pfanzelter 62; *də'bréchə~* „brechen, zerbrechen“ SCHMELLER I,339.– **1b** Part.Prät., übertr.– **1ba** wie →b.1g: *I bin ganz dabrocha* LOEW Grattleroper 65.– **1bβ** erschöpft, ermüdet: *da Jakobus und da Philippus habn heit an ganzn Dog Hoiz gfahrn, de san so dabrocha* ebd. 143.– **2** wie →b.7a: *°dabrecha* sich erbrechen Gotteszell VIT.

SCHMELLER I,339.– WBÖ III,811; Schwäb.Wb. II,158; Suddt.Wb. III,724.– M-2/13.

[**dúrch**]b. **1** wie →b.1aα, °OB vereinz.: *°er hod's Brett in da Mittn durchbrocha* Mchn; *Perfringere ... durchprechen* Windbg BOG 12.Jh. StSG. IV, 85,52f.; *durchBrechen* „perrumpere. perfringere“ SCHÖNSLEDER Prompt. H4v.– Ra.: *°i brich di in da Mittn durch* Drohung beim Raufen Ismaning M.– **2** ein Hindernis durchbrechen, bahnen, sich zeigen.– **2a** ein Hindernis durchbrechen, OB, NB, °OP vereinz.: *s Wuud bricht durch* „durch die Treiberkette“ O'audf RO; *wein vnd ezzeich fürent daz wazzer in die tieffen des leibs vnd machend es durch prechent* KONRADvM BdN 383,20f.– **2b** wie →[an]b.6: „das Durchbrechen ... Das erste Ochsenpaar wate durch den Schnee voraus ... daß eine ... breite Bahn ausgetreten wird“ SIEBZEHNRIEBL Grenz-waldheimat 29.– **2c** wie →[aus]b.2g: *da bricht der Bauernstolz durch* „tritt zutage“ Geisenfd PAF.– **3** durch Brechen mit einer Öffnung versehen (werden), (ein Loch) herstellen.– **3a** mit einer Öffnung versehen, OB, OP, SCH vereinz.: *d'Maur durchbröcha* Peiting SOG; „durchBrechen ... perfodere parietes“ SCHÖNSLEDER Prompt. H4v.– **3b** eine Öffnung bekommen: *Die Körb zum durchbrecha voll von Allerlei!* Münchener Tagbl. 21 (1847) 1108.– **3c** wie →b.2e: *a Loch durch d'Mauer durchbrecha* Mchn; *mit dem durchbrechen ... der fenster* Rgbg 1654–1656 WÜST Policey 382.– **4** wie →b.3a, Gesamtgeb. vereinz.: *da quat alt Mo is mitn Roß im Eis durchbrocha* Haag NEN; *dö Böschung is schwammig, da komma leicht durchbrecha!* Altb.Heimatp. 60 (2008) Nr.46,8.

WBÖ III,811; Schwäb.Wb. II,482; Schw.Id. V,337; Suddt.Wb. III,477.– ²DWB VI,1570–1572; Mhd.Wb. I,1404–1406; Ahd.Wb. I,1332.– S-52L21^a, 65E46.